

# Stadt Bitterfeld-Wolfen

## Bau- und Vergabeausschuss



### Mitteilungsvorlage Nr. : M010-2010

14.07.2010

aus öffentlicher Sitzung

**Einreicher:** Oberbürgermeisterin  
**Federführende Stelle ist:** SB Grünflächen

Gremium	Termin
Bau- und Vergabeausschuss	28.07.2010

#### Mitteilungsgegenstand:

Kurzdarstellung der Beantragung einer Landesgartenschau durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen

#### **Sachverhalt:**

Kurzdarstellung der Beantragung einer Landesgartenschau durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen

Landesgartenschauen haben bisher immer in erheblichem Maße das Image der ausführenden Städte aufgewertet. Neben der Gestaltung der eigentlichen Landesgartenschaubereiche wurden Verkehrsräume und Plätze von Stadtkerngebieten und zuführenden Straßen saniert.

Bis auf wenige Ausnahmen sollten nur solche Bereiche im Rahmen der Landesgartenschau neu- bzw. umgestaltet werden, die zukunftsfruchtig sind, also dauerhaft bleiben und sowieso einer Sanierung / Neugestaltung bedürfen.

Die regulär nächste Landesgartenschau im Land Sachsen-Anhalt im 2015 fällt aus, da Havelberg mit vier weiteren Orten in Brandenburg an der Bundesgartenschau teilnimmt und Sachsen-Anhalt hierfür Unterstützung gibt. Die nächsten Landesgartenschauen in Sachsen-Anhalt wären in den Jahren 2020 und 2025. Die Auslobung der Landesgartenschau Sachsen-Anhalt für 2020 würde nach Aussage des Geschäftsführers der Landesgartenschau Aschersleben in 2012/2013 und für 2025 in 2017/2018 stattfinden. Es ist von einer Vorlaufzeit von 10 Jahren auszugehen.

Die Erstellung der Bewerbungsunterlagen mit einem Motto und Konzept sollte nur von einem Fachbüro mit Erfahrung auf dem Gebiet Landesgartenschauen / Bundesgartenschauen übernommen werden. Die Kosten hierfür können mit ca. 70.000,00 € angesetzt werden.

Standortvorschläge für eine Landesgartenschau in Bitterfeld-Wolfen unter einem möglichen Motto wie

„Wasser verbindet“  
oder „Wasser – Bernsteine – Landschaft“

oder: „Landesgartenschau Bitterfeld-Wolfen ... gemeinsam wachsen und blühen“  
oder: „Landesgartenschau Bitterfeld-Wolfen ... zusammen wachsen und blühen“

wären:

Hauptbereich der Landesgartenschau im OT Bitterfeld:

Binnengärtenzentrum – Markt – Plan/Teich – Goitzsche

Binnengärtenzentrum – Grüne Lunge – Ratswall/An der Sorge – Am Strengbach – Goitzsche

Nebereich der Landesgartenschau im OT Wolfen:

Altstadtpark – Markt – Fuhnetalweg – Areal Gondelteich

Im Hauptbereich im OT Bitterfeld könnte die Kleingartenanlage „Kühler Grund“ mit Mustergärten in die Gartenschau eingebunden werden.

Das Wasserzentrum könnte als Halle für Blumenschauen genutzt werden; hierfür wäre eine Fußgängerbrücke über die B 100 / Berliner Straße zwischen Goitzsche und Wasserzentrum sinnvoll.

## Kostendarstellung

Die Kosten hängen natürlich vom Konzept ab und davon, welche Investitionen im Landschaftsbau, Hochbau und im Infrastrukturbereich getätigt werden.

Kostendarstellung am Beispiel der Landesgartenschau Aschersleben 2010:

ca. 35 Mio. € Gesamtinvestition, davon

ca. 18 Mio. € für Hochbau (Sanierung einer Industrieruine)

ca. 14 Mio. € für den Landschaftsbau

ca. 3 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen

Der Abfluss der Mittel erfolgt in Jahresscheiben.

Für die Durchführung des Landesgartenschaubetriebes mit Pflege, Bewässerung, Kultur- und Informationsveranstaltungen, Konzerten, Vorträgen, Spiel, Sport etc. wurden 6 Mio. € angesetzt.

4 Mio. € sind an Einnahmen geplant.

Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt Aschersleben eine Pauschalzuwendung von 5,2 Mio. €

An Eigenmitteln (Kredite) wurden in Aschersleben ca. 50 % der Gesamtsumme aufgewandt.

## Sinnhaftigkeit einer Landesgartenschau

Neben der Imagewerbung für die Stadt wird auch auf den Industrie- und Gewerbestandort aufmerksam gemacht.

Werden 80 bis 90 % der Kosten auf dauerhafte Investitionen orientiert, die ohnehin im Sinne einer positiven Stadtentwicklung hätten gemacht werden müssen und für Nachnutzungen / Unterhaltungen wirtschaftlich angemessen sind, ist eine Landesgartenschau immer sinnvoll.

Die Einbeziehung städtischer Firmen, Gesellschaften, Vereine etc. bei der Errichtung und Durchführung der Landesgartenschau sollte bei Vorliegen einer entsprechenden Qualität ein Ziel darstellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kostendarstellung am Beispiel der Landesgartenschau Aschersleben 2010:**

**ca. 35 Mio. € Gesamtinvestition, davon**

**ca. 18 Mio. € für Hochbau (Sanierung einer Industrieruine)**

**ca. 14 Mio. € für den Landschaftsbau**

**ca. 3 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen**

---

Unterschrift der Einreicherin /des Einreichers zur  
Vorlagennummer: **M010-2010**